



AVEIRO - PORTUGAL



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

This work is licensed under Attribution-ShareAlike 4.0 International. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

Insgesamt umfasst die gesamte Flussmündung elftausend Hektar, von denen sechstausend ständig überflutet sind, und erstreckt sich über vier wichtige Kanäle, die sich in Zisternen verzweigen, die zahlreiche Inseln und Inselchen umgeben.

Die als „Portugiesisches Venedig“ bekannte Stadt Aveiro ist von Kanälen durchzogen und gilt dank ihrer farbenfrohen Boote, ihrer pastellfarbenen Jugendstilgebäude und ihrer friedlichen urbanen Atmosphäre als eines der interessantesten Reiseziele des Landes.

Aveiro ist eine der Bezirkshauptstädte der Region Centro mit dem größten Bevölkerungszuwachs (+3,1 %), von 78.450 Einwohnern im Jahr 2011 auf 80.880 im Jahr 2021

DIE URSPRÜNGE DER STADT AVEIRO

Die Ursprünge der Stadt Aveiro sind eng mit dem Namen einer hochadligen Frau verbunden: Mumadona Dias.



Bild 3 – Gräfin Mumadona Dias. (Autor: Tm; Statue von Álvaro Brée. Lizenziert unter Creative Commons. Herkunft: Wikipedia)

Gräfin Mumadona Dias war die reichste und mächtigste Dame des Nordwestens der Halbinsel und besaß Ländereien zwischen Coimbra und Galizien (Spanien), darunter Aveiro und Guimarães. Die Gräfin erwähnt dies in den Dokumenten der Schenkung (26. Januar 959) ihres riesigen Besitzes an das Kloster von Guimarães, das sie gründete und neben dem sie zu seinem Schutz die Burg von Guimarães errichtete (zwischen 950 und 957): Alavário, der Ortsname, aus dem Aveiro entstand.

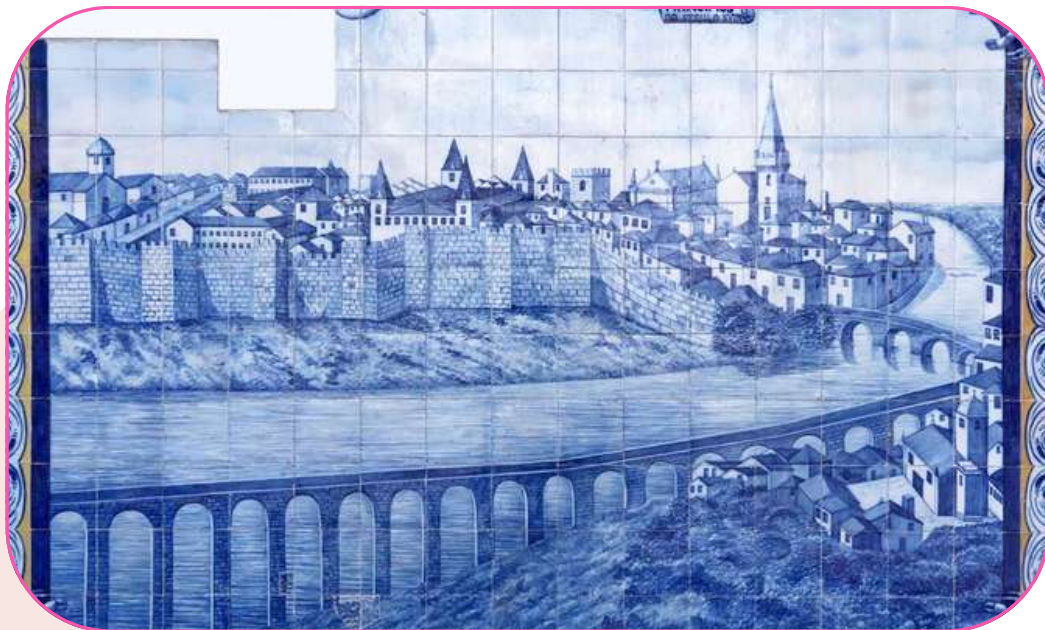


I
Seite 4 – Mumadonas Testament (© ANTT-Arquivo Nacional Torre do Tombo. Original: Arquivo Municipal Alfredo Pimenta.)

In jenen fernen Zeiten waren die Fischerei und insbesondere die Salzproduktion bereits wirtschaftliche Schwerpunkte der Region Aveiro. Als sich dann die wichtigsten wirtschaftlichen Aktivitäten entwickelten, waren sie ein Anziehungspunkt und ein Beschäftigungsfaktor für Menschen.

Im 13. Jahrhundert wurde Aveiro zum Dorf erhoben, und die Bevölkerung entwickelte sich um die Hauptkirche, die S. Miguel gewidmet war. Der Autor Rangel de Quadros meint, dass „es möglich ist, dass dieser Tempel aus der Zeit vor der Monarchie stammt“, und zitiert dabei den Willen der Gräfin Mumadona Dias. Der Wohlstand, den die mittelalterliche Stadt Aveiro im 15. Jahrhundert erreichte, führte zu der Entscheidung, eine Mauer zu errichten. Unter der Leitung von Infante D. Pedro begannen die Arbeiten im Jahr 1413.

Die Mauer war mit einigen Türmen, mehreren Fensterläden und neun Toren ausgestattet: – der Vila (von der Stadt, nach 1759), dem Sol, dem Campo, dem Côjo, der Ribeira, dem Cais (oder do Norte), Albói, Rabães und Vagos. Im Laufe der Zeit verfiel die Mauer trotz mehrerer Reparaturen in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts an einigen Stellen, da die Fundamente brüchig waren und die Mauer aufgegeben wurde. Darüber hinaus wurden zwischen 1806 und 1808 nicht nur die herabgefallenen Steine der Ruinen, sondern auch viele Steine der bestehenden Abschnitte für den Bau der Mauern der neuen Seebanke verwendet.





Seite 5 und Bild 6 – Fliesentafel aus dem Gebäude des Bahnhofs Aveiro, die die Mauer von Aveiro zeigt (Fotos von Helena Soares)

Im Jahr 1423 legte D. Pedro den Grundstein für den Bau des Klosters São Domingos.

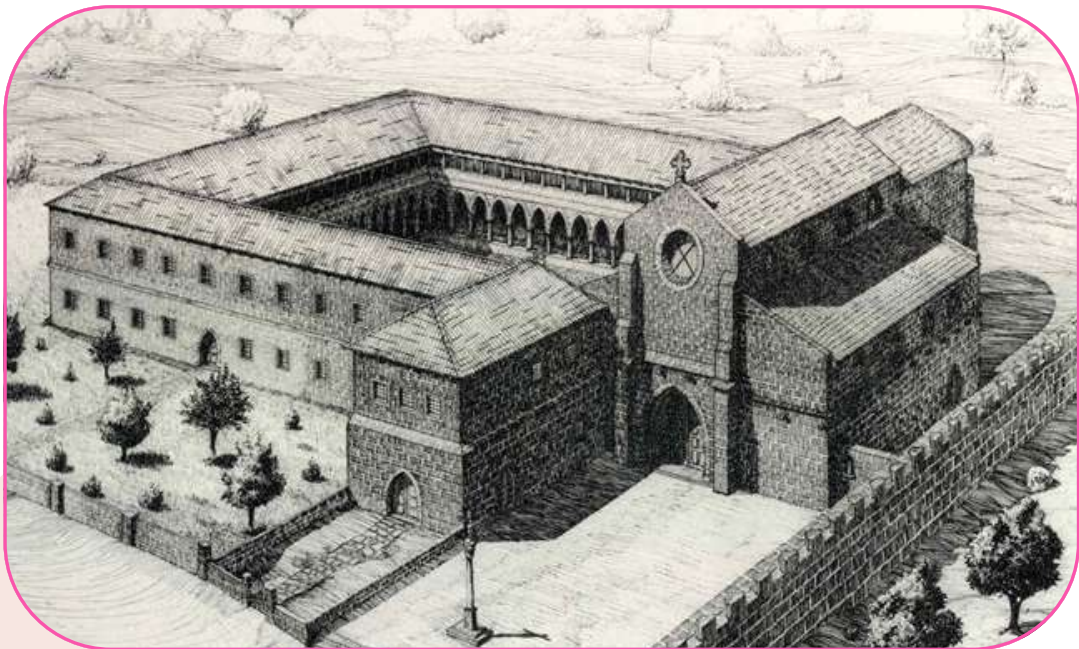


Bild 7 – Convento de São Domingos (Gravura de Saúl Ferreira, 1985, in Arquivos Paroquiais da Diocese de Aveiro)

Am 12. April 1774 gründet Papst Clemens XIV. die Diözese Aveiro. Im Jahr 1834 wurden die Mönche vertrieben und das Kloster São Domingos in eine Militärkaserne umgewandelt. Im Jahr 1843 zerstörte ein heftiger Brand das Kloster und legte die Klosterbibliothek, die Zellen, die Küche und das Refektorium in Schutt und Asche. Wie durch ein Wunder blieb die Kirche unversehrt.

Die eigentliche Sé Catedral von Aveiro ist ein religiöser Tempel, der in diesem ehemaligen Dominikanerkloster aus dem 15. Jahrhundert untergebracht ist. Vom Kloster, das in einen Friedhof umgewandelt wurde, sind jedoch nur noch die Kirche und die Umzäunung übrig.

Die manieristische Fassade wurde im 18. Jahrhundert umgestaltet, da das Portal aus dem Jahr 1719 ebenso wie die Ausführung der Fassade eine deutlich barocke Sprache aufweist. Im Glockenturm ist noch die Originalglocke erhalten. Er wurde 1860 erbaut.



Bild 8 – Sé Catedral de Aveiro/ Igreja de São Domingos (Foto: Helena Soares)

Das Kreuz von São Domingos, das auf dem Kirchhof zu sehen ist, ist eine Kopie des Originals, das sich in der Kathedrale von Aveiro befindet (es wurde in den 70er Jahren gesammelt). Dieses Kreuz aus dem 15. Jahrhundert zeigt in Flachreliefs geschnitzte Szenen der Passion und des Todes Christi.

Im Jahr 1434 gewährte D. Duarte der Stadt das Privileg, jährlich einen kostenlosen Jahrmarkt abzuhalten, der bis heute als Feira de Março bekannt ist.

Im Jahr 1472 betrat die Tochter von D. Afonso V., Infantin D. Joana, das Kloster Jesu, wo sie am 12. Mai 1490, einem Ereignis, an das wir uns noch heute erinnern, am städtischen Feiertag starb.

Der Aufenthalt der Königstochter hatte wichtige Auswirkungen auf Aveiro, da er die Aufmerksamkeit auf die Stadt lenkte und ihre Entwicklung begünstigte.

Die geografische Lage ermöglichte die Ansiedlung der Bevölkerung, wobei Salzgewinnung, Fischerei und Seehandel entscheidende Faktoren waren.

Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts führte die Instabilität der Verbindung zwischen der Flussmündung und dem Meer zur Schließung des Kanals, wodurch die Nutzung des Hafens von Aveiro verhindert wurde. Mit der Schließung des Kanals entstanden aufgrund des stehenden Wassers der Lagune ungesunde Bedingungen. Diese Bedingungen führten zu einem starken Rückgang der Einwohnerzahl (von denen viele auswanderten) und verursachten eine große wirtschaftliche und soziale Krise.

In dieser Zeit der Rezession wurde mitten in der philippinischen Herrschaft die bemerkenswerte Misericórdia-Kirche erbaut.





Im

Bild 9 – Igreja da Misericórdia de Aveiro (Foto Helena Soares).

Das ursprüngliche Projekt (1585) der Misericórdia-Kirche wird dem italienischen Architekten Filippo Terzi zugeschrieben, obwohl der Bau auf der Grundlage des oben genannten Plans erst 1653 unter der Leitung des portugiesischen Meisters Manuel Azenha abgeschlossen wurde. An der Fassade, zwischen der Verkleidung mit Fliesen aus dem 17. Jahrhundert. Im 19. Jahrhundert sticht ein großes Portal mit klassischem Aussehen und späteren barocken Verzierungen aus Kalkstein hervor. Unten, zwischen den vier korinthischen Säulen, befinden sich Nischen mit Bildern.

Im Jahr 1759 erhob König José I. Aveiro zur Stadt, wenige Monate nachdem er den 8. Herzog von Aveiro, D. José de Mascarenhas e Lencastre, wegen Hochverrats verurteilt und den Ducado de Aveiro während des Távoras-Falls ausgelöscht hatte.

Aus diesem Grund erhielt die neue Stadt den Namen Nova Bragança anstelle von Aveiro. Dieser Name wurde später aufgegeben und die Stadt erhielt ihren früheren Namen zurück.

Im Zuge des siegreichen Liberalismus ließ die Zivilregierung von Aveiro 1835 die vier Pfarreien der Stadt auf zwei reduzieren und zerstörte so die Kirchen von São Miguel und Esperança. Dom Manuel Pacheco de Resende, dritter Bischof von Aveiro, damals 88 Jahre alt und krank, hatte keine andere Wahl, als anzunehmen. Mit dem Abriss der Kirche von São Miguel verlor Aveiro seinen ältesten Tempel. Wir wissen, dass er bereits im Jahr 1209 existierte. Im Jahr 1835 wurde die Kirche S. Miguel abgerissen. Im Bild Luftaufnahme des Ortes, an dem sich früher die Igreja Matriz de S. Miguel befand.

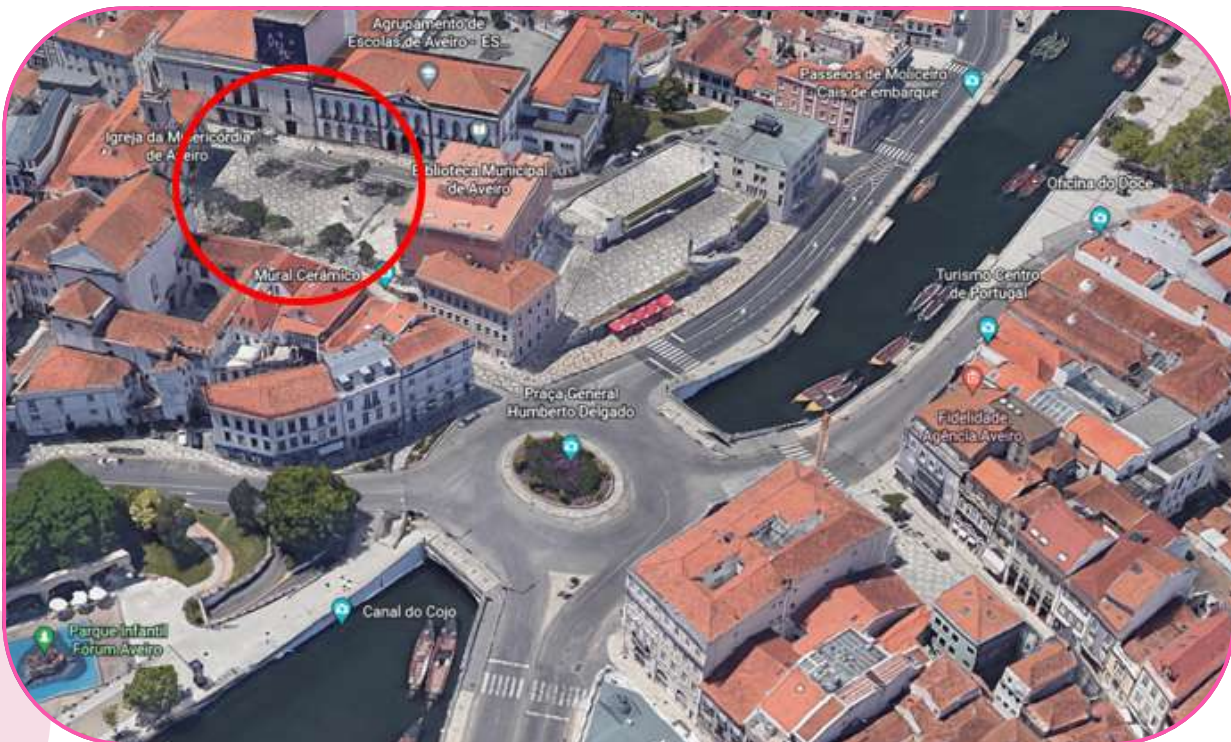


Bild 10 – Aktuelle Luftaufnahme des Kirchenstandorts S. Miguel (Google-Druckbildschirm).

Die Mutterkirche S. Miguel wurde vor 187 Jahren abgerissen. An der Stelle dieser Kirche steht derzeit die Praça da República, wo die Statue zu Ehren von José Estevão steht.



Bild 11 – Praça da República (Foto Helena Soares).

Laut dem Autor Cardoso Ferreira war der Ursprung dieses Abrisses eine am 11. Oktober 1835 von José Joaquim Lopes de Lima, dem ersten Zivilgouverneur (oder Generalverwalter) von Aveiro, unterzeichnete Charta, ein Dokument, das die Zahl der Pfarreien der Stadt von vier auf zwei reduzierte, eine auf jeder Seite des Hauptkanals. So entstanden die Gemeinden Glória und Vera Cruz.



Bild 12 – José Joaquim Lopes de Lima (Autor: João Macphail (1816–1856). Herkunft: Wikipedia. Lizenzierung: Public Domain)

Am 15. März 1905 bekannte eine Gruppe von Einwohnern aus Aveiro in einer Ansprache an den König bezüglich des Projekts zur Auflösung des Karmeliterklosters: „Von all den Überresten einer edlen Vergangenheit kann man sagen, dass wir nichts mehr haben; Die verheerenden Brände, wie sie im Kloster S. Domingos und im Bischofspalast stattfanden, und die Begeisterung für den Wiederaufbau, bei dem die alte Solidität gegen moderne Häuser eingetauscht wurde, die, sobald sie fertig waren, bald in Trümmer fielen, fegten alle Zeichen von Wohlstand aus der Stadt. Andere Jahrhunderte“ [Dokument transkribiert in ADA, Bd. XXVI, 1960, S. 235236.].

Im 19. Jahrhundert war die aktive Beteiligung der Menschen aus Aveiro an den liberalen Kämpfen und die Persönlichkeit von José Estêvão Coelho de Magalhães, einem Parlamentarier, entscheidend bei der Reparatur der heutigen Mole und bei der Entwicklung des Transportwesens, insbesondere der Durchfahrt, spielte Diese Arbeiten an der Eisenbahnlinie Lissabon-Porto waren von größter Bedeutung für die Entwicklung der Stadt und ermöglichten es ihr, heute eine Spitzenposition im nationalen Wirtschaftskontext einzunehmen.



Bild 13 – José Estêvão Coelho de Magalhães. (Autor: José Maria Sales. Herkunft: Wikipedia. Lizenzierung: Public Domain)

Während des Estado Novo (diktatorisches politisches Regime, das in Portugal von der Verabschiedung der portugiesischen Verfassung von 1933 bis zu ihrem Sturz durch die Revolution vom 25. April 1974 herrschte) war Aveiro einer der wichtigsten Häfen für den Kabelaufgang.



Derzeit ist Aveiro eine Stadt, die ein großes städtisches Wachstum verzeichnet, und die Gemeinde hat Aveiro die Kandidatur für den Titel Kulturhauptstadt Europas 2027 vorgelegt. Der Stadtrat von Aveiro hat Kultur als vorrangiges politisches Mittel für die strategische Entwicklung der Gemeinde Aveiro angesehen.



Bild 14 – Mehrfamilienhaus von Alboi vom Architekten Ricardo Vieira de Melo (Foto: Helena Soares).



Bilder – 15, 16, 17 und 18 – Das Neue und das Alte (Fotos: Helena Soares).

FLAGGE DER STADT AVEIRO



Bild 19 – Flagge der Stadt Aveiro (GNU Free Documentation License. Quelle:Wikipedia).

In Weiß und Rot gedreht, mit dem Wappen in der Mitte, darunter ein weißes Band mit der Aufschrift in roten Buchstaben „Aveiro“.

Die ersten Bilder des Wappens von Aveiro enthalten das Wappen Portugals, das wie folgt gemalt ist: das Wappen Portugals und darunter ein Adler mit seinen Füßen auf Wellen, ausgebreiteten Flügeln und einem gewöhnlichen Schild mit einer Kugel auf der Brust. Die alte Fonte da Ribeira (allgemein bekannt als Fonte da Praça) wurde 1858 zerstört und im folgenden Jahr durch die heutige Fonte da Praça do Comércio ersetzt. In diesem Brunnen ist das Wappen von Aveiro auf einem großen Grabstein in folgender Form eingraviert: ovaler Schild auf einem königlichen Tannenmantel; in der Mitte ein Adler mit Kaiserkrone und mit ausgebreiteten Flügeln und Füßen auf Wellen; auf der rechten Seite die Quinas im gewöhnlichen Schild und auf der linken Seite die Kugel; gegenüber zwei siebenstrahlige Sterne und zwei Halbmonde, deren Spitzen zur Innenseite des Schildes zeigen. Das Wappen wird von der Königskrone gekrönt.



REDEWEISE

Die Einwohner von Aveiro sind dafür bekannt, Konsonanten auszutauschen.

Das „v“ wird durch das „b“ ersetzt, oder genau genommen werden „b“ und „v“ beide „b“ ausgesprochen, und zwar in einer Region, die ganz Nordportugal umfasst und sich nach Süden durch die Bezirke Viseu, Aveiro und Coimbra erstreckt.

Betazismus, in Portugal allgemein als Änderung des „v“ in „b“ bezeichnet, ist das sprachliche Phänomen, das darin besteht, die Aussprache von v-Lauten in „b“ zu ändern.

DAS MOLICEIRO-BOOT DER RIA DE AVEIRO



Bild 20 – Moliceiros-Boote (Foto Helena Soares).

Auf der Ria de Aveiro können Sie auch die Boote „Saleiro Mercantel“ und „Bateira“ sehen. Das größte dieser beiden ist Saleiro Mercantel. Seinen Namen verdankt es seiner Verwendung für den Transport von Meersalz zu den Lagerhäusern der Stadt. Derzeit gibt es in der Ria de Aveiro sechs Saleiro Mercantel und 20 Moliceiros.

Bateira ist ein kleineres Boot und je nach Funktion, Transport oder Fischerei verändert sich auch seine Form.



Bild 21 – Bateira-Boot (Foto: Helena Soares)



Bild 22 – Boot in der Flussmündung (Foto Helena Soares).

Das farbenfrohe Moliceiro-Boot war das Boot, mit dem die Bauern Algen fingen und die Gelegenheit nutzten, sich frei auszudrücken, indem sie auf ihren Booten satirisch-naive Zeichnungen oder Gesellschaftskritik anfertigten.

In den Jahren der Diktatur Salazars dienten diese Gemälde als Ausdrucks- und Kritikmittel gegen das etablierte Regime. Heutzutage herrscht ein freche Ton vor, wie auf den Bildern zu sehen ist



Bild 23 – Bug des Moliceiro-Bootes (Foto: Helena Soares)



Bild 24 – Bug des Moliceiro-Bootes (Foto: Helena Soares)

Die Touren auf den Moliceiro-Booten waren einer der Hauptgründe für die aktuelle Tourismusexplosion in der Stadt Aveiro. Die Boote wurden angepasst und haben keinen Kiel, sind flach und verfügen über einen Außenbordmotor.

Die häufigste Moliceiro-Bootstour besteht darin, durch die vier städtischen Kanäle der Ria de Aveiro zu navigieren: Canal Central, Canal da Pirâmides, Canal do Cojo und Canal de São Roque. Jeder Moliceiro befördert zwischen 20 und 22 Passagiere.



Bild 25 – Moliceiro-Fahrt (Foto: Helena Soares)

Überall im Stadtzentrum kann man die Boote hören, wie sie hupen, um sich zu verständigen, während sie durch die schmalen Teile der Kanäle fahren, selbst bei Regenwetter.



Bild 26 – Moliceiro-Fahrt (Foto: Helena Soares)

Auf diesen Reisen gibt es Reiseführer, die den Passagieren die relevanteste Geschichte der Orte erklären, an denen sie vorbeikommen. So können die historischen Gebäude des Jugendstils, die Salzwiesen von Aveiro, die Salzheuhaufen, die Fischlager und verschiedene Brücken bewundert werden, mit besonderem Schwerpunkt auf der Carcavelos-Brücke, dem modernen Viertel der Stadt, in dem das Aveiro-Forum hervorsticht und der Manuel Firmino-Markt.



Bild 27 – Ponte dos Carcavelos (Foto Helena Soares)

Die heutige Carcavelos-Brücke, auch bekannt als Brücke der Liebenden, ist eine der vielen Brücken mit wunderschöner Architektur, die Sie bei einer Bootsfahrt auf der Ria de Aveiro genießen können.

Die alte Carcavelos-Brücke über den Canal de S. Roque in Aveiro war einfach, rudimentär und nicht sehr solide. Es war aus Holz gebaut und stürzte schließlich am 9. September 1942 ein, zu einer Zeit, als sie laut der Zeitung „Correio do Vouga“ (Ausgabe vom 19.09.1942) „voll von Menschen war, die ein Bootsrennen sehen wollten, Teil des Programms der Feierlichkeiten „Nossa Senhora das Febres“, ohne eine ernsthafte Katastrophen zu erwarten“.

Die Salinen von Aveiro haben eine lange Tradition und waren im Laufe der Zeit im Besitz von Herren aus der Gegend von Lissabon. Als Hommage an ihre Herkunftsländer benannten sie ihre Salzpflanzen nach Gegenden von Lissabon. Auf die gleiche Weise erhielt diese Brücke den Namen Carcavelos.

Am Ende des Canal do Cojo können Sie die Keramikfabrik Campos sehen, die jetzt renoviert wurde, um die Aveiro-Kammer, das Beschäftigungsinstitut und das Aveiro-Kongresszentrum zu beherbergen.



Bild 28 - Fábrica Jerónimo Pereira de Campos | Kongresszentrum Aveiro (Foto: Helena Soares)

Das Kongresszentrum ist Teil eines symbolträchtigen Gebäudes der Industriearchitektur in Aveiro. Fábrica Jerónimo Pereira de Campos ist die frühere Bezeichnung dieses Gebäudes, die neben anderen Firmen der Keramikindustrie in der Region den Charakter hervorhebt.



Bild 29 – Lago da Fonte Nova (Foto: Helena Soares)

Jede Feier ist ein Grund, Bootsfahrten durch die Stadt zu unternehmen. Moliceiros-Boote sind für den Tourismus der Stadt so wichtig, dass die Stadt ohne Boote nicht mehr vorstellbar ist und diese Aktivität internationale Bedeutung erlangt hat.



Bild 30 – Fórum Aveiro (Foto: Helena Soares)

Derzeit gibt es nur drei Arten traditioneller Hersteller dieser Bootstypen, die als Meister gelten. Da sie jedoch alle über 60 Jahre alt sind, ist die Zukunft des Bootsbaus fraglich.



Bild 31 – Canal de São Roque (Foto: Helena Soares)

FESTIVAL DER KANÄLE

Das Festival der Kanäle ist ein multidisziplinäres Treffen der Künste im öffentlichen Raum, das die Stadt Aveiro als offene Bühne nutzt, auf der Künstler aus verschiedenen Regionen mit dem Alltagsleben und dem Leben der Region in Kontakt treten, um ihre Kreationen zu präsentieren.

Das Festival der Kanäle ist ein künstlerisches Erlebnis in den Kanälen der Ria de Aveiro. Als großes, multidisziplinäres Festival füllt es jedes Jahr im Juli die Stadt Aveiro.

Zahlreiche Aufführungen in verschiedenen Kunstdisziplinen von Musik, Theater, Tanz, neuem Zirkus bis hin zu bildender Kunst machen die Stadt zu einem einzigartigen Kulturereignis. Es lädt Künstler und Öffentlichkeit ein, die Stadt zu entdecken und zu erkunden, indem es ihnen andere Perspektiven und Erfahrungen ermöglicht: Die Straßen, Plätze und Gärten werden in Bühnen verwandelt und die Stadt erhält neue Interpretationen und Bedeutungen. Die Fähigkeit des Festivals, öffentliche Aufmerksamkeit zu erregen, sein künstlerisches Niveau und seine geografische Reichweite, die Vielfalt der Aktionen und die kontinuierliche Absicht, eine Dynamik zwischen Lokalem und Internationalem zu erzeugen, haben ihm bei einem vielfältigen Publikum Anerkennung verschafft. Das Festival der Kanäle hatte schon immer einen besonderen Platz für lokales Schaffen und ist daher immer mehr zu einer Bühne für die Kultur von Aveiro geworden.



Bilder 32, 33, 34, 35 – Festival dos Canais (Fotos: Helena Soares).

Das Festival der Kanäle erhielt 2019 das EFFE-Label (Europa für Festivals, Festivals für Europa), ein europäisches Qualitätssiegel, das an führende Festivals verliehen wird, die für ihre künstlerische Arbeit, ihr gesellschaftliches Engagement und ihre internationale Offenheit anerkannt werden.

Das Format der Ausgabe 2023 umfasst erneut fünf aufeinanderfolgende Tage und findet zwischen dem 12. und 16. Juli statt.

SÃO GONÇALINHO FESTIVAL

Dieses Fest findet jedes Jahr zu Ehren von São Gonçalo de Amarante am Sonntag statt, der dem 10. Januar am nächsten liegt. Es zeichnet sich durch die „Zahlung“ von Versprechen an seine Gläubigen aus indem Cavacas von den Seitenkorridor, der die Spitze der Kapelle mit demselben Namen umgibt in die die Menschenmenge unten geworfen werden. Diese sammeln mit den verschiedensten Utensilien die Süßigkeiten ein (umgedrehte Regenschirme, Garnelentöpfe (Töpfe) oder einfach mit den Händen), die sie dann essen oder mit nach Hause nehmen. Es gibt unzählige Kilo Cavacas, die während der Festtage auf den Markt geworfen werden.



Bilder 36, 37 – Kapelle von São Gonçalinho und Fliesen (Fotos: Helena Soares).

Ein weiteres Ritual dieses Festes, das in der Kapelle durchgeführt wird, ist mit der „Übergabe des Zweiges“ an die Verwalter verbunden, die für die Wallfahrt im folgenden Jahr verantwortlich sind. Es handelt sich um einen Strauß künstlicher Blumen, der viele Jahre haltbar ist und daher einen hohen symbolischen Wert hat. Zum Fest von S. Gonçálinho gehört auch der „Tanz der Mancos“, ein Ritual, das auch in der kleinen Kapelle aufgeführt wird. Dieser Tanz wird von einer Gruppe von Männern aufgeführt, die vorgeben, lahm und körperlich behindert zu sein, sich hinkend im Kreis bewegen und zu den Klängen populärer Lieder tanzen, die sie selbst gesungen haben.



Bilder 38 und 39 – São Gonçálinho Festivals bei Nacht und Regenschirm mit Cavacas
(Fotos: Helena Soares).

TRONCALHADA SALZPFANNE - ÖKOMUSEUM

Die in ein Ökomuseum umgewandelte Saline von Troncalhada zeigt ihren Besuchern die handwerklichen Methoden der Salzgewinnung, erkundet die charakteristische Landschaft, Fauna und Flora und hält die Erfahrungen und Traditionen lebendig, die mit dieser weltlichen Tätigkeit verbunden sind.

Da es sich um ein Freilichtmuseum handelt, das ständig geöffnet ist, können Besucher ihren Besuch auf eigene Faust gestalten, indem sie die verschiedenen Informationstafeln in der Salzpfanne konsultieren. Wenn Sie tiefergehende Kenntnisse wünschen, können Sie eine Führung in Begleitung eines Technikers des pädagogischen Dienstes des Stadtmuseums mit mindestens 6 Personen buchen.

Trotz des saisonalen Charakters der traditionellen Salzproduktion können Führungen durch dieses Museumszentrum das ganze Jahr über gebucht werden und werden im Innenbereich angeboten, falls die Wetterbedingungen nicht günstig sind.

Dieses Ökomuseum liegt in der Nähe des Stadtzentrums und kann zu Fuß besichtigt werden.



Bilder 40 – Troncalhada
Saltpan Ecomuseum (Foto
Helena Soares).





Bild 41 – Troncalhada Salzpfnen-Ökomuseum (Foto Helena Soares).



Bild 42 – Troncalhada Salzpfnen Ökomuseum (Foto Helena Soares).

JUGENDSTIL

Entlang des Hauptkanals im Stadtzentrum von Aveiro befinden sich zahlreiche Gebäude mit Fassaden im Jugendstil, die der Stadt den Ruf eines Freilichtmuseums des Jugendstils eingebracht haben. Abgesehen vom zentralen Kanal sind Gebäude dieser Art auch in mehreren Verkehrsadern der Stadt zu sehen.



Image 43 and 44 – Art Nouveau details from the Casa Major Pessoa (photos: Helena Soares).

Das größte Beispiel der Jugendstilbewegung in Aveiro ist das Haus bekannt als Casa Major Pessoa. Das Projekt wurde 1909 abgeschlossen und wird Silva Rocha und Ernesto Korrodi zugeschrieben. Die dekorative Fülle der Fassade mit natürlichen Motiven (Blumen, Tiere etc.) und stilisierten krummlinigen Formen, die in Mauerwerk vorkommen, Fliesen und kunstvolle Metallarbeiten verleihen ihm einen Jugendstil-Charakter. Derzeit ist es das Arte Nova Museum, ein Zentrum der Stadt



Bild 45 und 46 – Casa Major Pessoa, eines der schönsten Beispiele des Jugendstils in Aveiro (Fotos: Helena Soares).

Die dekorative Fülle der Fassade mit natürlichen Motiven (Blumen und Tiere) und stilisierten krummlinigen Formen, die im Mauerwerk, in den Fliesen und in den kunstvollen Metallarbeiten vorhanden sind, verleiht ihr einen Jugendstil-Charakter. Derzeit ist es das Arte-Nova-Museum, ein Zentrum des Stadtmuseums und des architektonisch-künstlerischen Interpretationszentrums, das als Ausgangspunkt für die Arte-Nova-de-Aveiro-Route dient und Teil des Europäischen Kulturroute-Réseau-Art-Nouveau-Netzwerks ist.



Bild 47 – Jugendstilteile aus dem Haus Major Pessoa (Fotos: Helena Soares).



Bild 48 – Jugendstilfracks aus dem Haus Major Pessoa (Foto: Helena Soares).

OVOS MOLES DE AVEIRO

Ovos Moles de Aveiro sind die gastronomische und touristische Ikone der Region Aveiro. Aveiro zu besuchen, ohne „ovos moles“ zu probieren, ist eine Sünde. Dies ist ein typisches Gebäck der Region und stammt aus den alten Frauenklöstern in Aveiro

Sie wurden im 16. Jahrhundert im Kloster Jesu von Aveiro des weiblichen Dominikanerordens (heute Aveiro-Museum) entwickelt und werden durch Mischen des Eigelbs mit einem Zuckersirup und dem traditionellen Know-how nach dem im Geheimen weitergegebenen Klosterrezept hergestellt.

In der Vergangenheit verwendeten Nonnen Eiweiß für häusliche Arbeiten, beispielsweise zum Bügeln von Kleidung. Da noch viele Eigelb übrig waren, begann man daraus klösterliche Süßigkeiten herzustellen, die damals als Medizin dienten. Die Nonnen verwendeten Zucker von der Insel Madeira, Eigelb und Wasser und stellten die Eimasse her, die in Waffeln (Hostien) gelegt wurde, und schufen so eine Delikatesse, die im Laufe der Jahrhunderte von vielen Menschen genossen wurde.



Bild 49 – Ovos Moles de Aveiro (Foto: Helena Soares)

Nach dem Aussterben der Nonnengemeinschaften wurde das Rezept von Generation zu Generation weitergegeben und bis heute lebendig gehalten.

Neben dem kräftigen Geschmack ist es auch die Form der „Ovos Moles“, die sie zu einem wirklich besonderen Gebäck macht.

Heutzutage werden „Ovos Moles“ immer noch in einer Hostie/Waffel in Formen serviert, die an die Stadt Aveiro und ihre Fischertradition und die Nähe zum Meer erinnern – Fische, Wellhornschnecken oder Muscheln. Sie werden auch in kleinen handbemalten Holzfässern präsentiert.



Bild 50 und 51 – Gastgeber zum Füllen mit „Ovos Moles“-Süßigkeiten (Fotos: Helena Soares)



Bild 52 – Verschiedene Möglichkeiten, Ovos Moles de Aveiro zu verpacken (Foto Helena Soares)

Die Echtheit der „Ovos Moles de Aveiro“ wurde von der Europäischen Union anerkannt, die ihr zum ersten Mal einem portugiesischen Produkt die Bezeichnung „geschützte geografische Angabe“ verliehen.

AVEIROS SÜSSE KUTTeln



Bild 53, 54, 55 und 56 – Kochen von Aveiros süßen Kutteln (Fotos: Helena Soares)

ItEs ist schwer, dem Geschmack und der Konsistenz der süßen Kutteln von Aveiro gegenüber gleichgültig zu bleiben. „Tripa“ bedeutet wörtlich „Kutteln“ und wurde nach seinem Aussehen und nicht nach seinem Inhalt benannt.

Die süßen Kutteln von Aveiro werden aus der gleichen Mischung wie „Bolacha Americana“ hergestellt, amerikanische Waffeln, aber nicht ausreichend gegart. Ähnlich wie Kutteln hat „Tripa“ eine sprudelnde Konsistenz und liegt in der Konsistenz irgendwo zwischen Crêpe und Waffel.

Die Kutteln können einfach sein, mit Zimt oder gefüllt mit Schokolade, weichen Eiern und anderen Spezialitäten. Bei der Auswahl der Füllung kommt es auf den Geschmack jedes Einzelnen an. Sie sind süß und scharf, frisch zubereitet. Traditionell werden sie warm auf einer Serviette serviert.



Dies ist eine der beliebtesten Köstlichkeiten der Stadt, die man auf der Straße essen kann. Sie können es an einem der vielen Kioske in der Stadt oder neuerdings auch in einigen Cafés probieren.

Es wird gesagt, dass es seinen Ursprung in Costa Nova hat. Die Kreation dieser Delikatesse wird José Oliveira zugeschrieben, dem späteren „Zé da Tripa“ und Besitzer der gleichnamigen Lokale. José Oliveira berichtet, dass die erste „Tripa“ auf Wunsch eines Kunden hergestellt wurde, der darum bat, den amerikanischen Waffelteig kürzer als üblich zu backen. Die Bezeichnung „Tripa“ entstand aus der Reaktion von Kindern, die beim Spielen mit der Süßigkeit deren Form und Beschaffenheit mit dem Darm eines Tieres verglichen.

STA JOANA DE AVEIRO

Joana de Portugal, auch Santa Joana Princesa genannt, war eine portugiesische Prinzessin der Casa de Avis, Tochter von König D. Afonso V. und seiner ersten Frau, Königin D. Isabel.

Sie wurde sogar zur Kronprinzessin von Portugal ernannt, einen Titel, den sie bis zur Geburt ihres Bruders, des späteren Königs D. João II., behielt.

Prinzessin D. Joana offenbarte schon in jungen Jahren eine große religiöse Berufung. Obwohl sie am Hof lebte, mied sie Partys und Versammlungen und betete und meditierte lieber. Es wurde gesagt, dass D. Joana sehr schön war, aber mit der Behauptung, sie wolle Nonne werden, lehnte sie die Bewerber ab.





Bild 57 – Porträt der Prinzessin Santa Joana. Autor: Nuno Gonçalves. Lizenzierung: Public Domain. Quelle: Wikipedia

IAuf dem Bild ist das Porträt der Prinzessin Santa Joana. Es handelt sich um ein Ölgemälde auf Kastanienholz, das dem portugiesischen Maler Nuno Gonçalves zugeschrieben wird und zwischen 1472 und 1475 entstanden ist und im Museum von Aveiro ausgestellt ist. Es gilt als das schönste Porträt der antiken portugiesischen Malerei. Mit der Auflösung der Orden und der Verstaatlichung des Kirchenvermögens ging das Werk in den Besitz des Staates über.

Nachdem sie mehrere Heiratsanträge vehement abgelehnt hatte, trat Joana 1475 dem Dominikanerkloster Jesu in Aveiro bei. Obwohl ihr Bruder der neue Erbe der Krone war und die Thronfolge nicht mehr gefährdet war, wurde sie mehrmals gezwungen, das Kloster zu verlassen und zurück zum Hof zu kehren. Sie lehnte einen Heiratsantrag von Karl VIII. von Frankreich ab, der 18 Jahre jünger war als sie.

Im Jahr 1485 erhielt sie ein weiteres Heiratsangebot, dieses Mal von dem kürzlich verwitweten Richard III. von England, der nur acht Monate jünger war als sie. Dies sollte Teil eines ehelichen Bündnisses sein, bei dem ihre Nichte Elisabeth von York ihren Cousin, den späteren König Manuel I., heiratete.

Doch Richards Tod im Kampf, von dem Joana angeblich einen prophetischen Traum hatte, ließ diese Pläne auf Eis legen.

Prinzessin Joana legte im Convento de Jesus nie das Ordensgelübde einer Nonne ab, weil die Idee weder dem König noch dem Volk gefiel, da sie eine königliche Prinzessin und potenzielle Thronfolgerin war. Angesichts der großen Zwietracht beschloss Prinzessin Joana, die Gelübde der Nonne nicht abzulegen, sondern erklärte, dass sie den Novizenschleier für immer tragen würde. Im Convento de Jesus lebte Prinzessin Joana in Demut und Armut und nutzte ihr Einkommen, um den Armen zu helfen. Ihre Nächstenliebe war so groß, dass sie bald als Heilige bekannt wurde. Eines Tages erkrankte die Prinzessin an der Pest und starb unter großem Leid am 12. Mai 1490. Als ihre Beerdigung durch die Gärten des Klosters ging, fielen die Blumen, um die sie sich im Leben gekümmert hatte, auf ihren Sarg und dienten ihr als letzte Hommage. Dieses Ereignis galt als das erste Wunder der Heiligen Johanna, der Prinzessin. Von da an wurden ihr viele weitere Wunder zugeschrieben. Zweihundert Jahre später, im Jahr 1693, wurde Prinzessin Joana von Papst Innozenz XII. seliggesprochen und ihr Gedenktag wurde am 12. Mai gefeiert. Am 5. Januar 1965 erklärte Papst Paul VI. sie zur besonderen Beschützerin der Stadt Aveiro.

SANTA JOANA MUSEUM

Das Aveiro-Museum ist das kulturelle Exlibris der Stadt Aveiro und beherbergt ein äußerst reiches Erbe, das mehrere Jahrhunderte Geschichte umfasst. Im Volksmund wird es Museu de Santa Joana genannt, weil Prinzessin Joana hier bei den Dominikanerinnen wohnte.





ImBild 58 – Aveiro Museum (Foto: Helena Soares).

Das Aveiro-Museum ist das kulturelle Exlibris der Stadt Aveiro und beherbergt ein äußerst reiches Erbe, das mehrere Jahrhunderte Geschichte umfasst. Im Volksmund wird es Museu de Santa Joana genannt, weil Prinzessin Joana hier bei den Dominikanerinnen wohnte.



Bild 59 – Grab der Princesa Santa Joana (Foto Helena Soares)

Das Museum befindet sich im Convento de Jesus des weiblichen Dominikanerordens aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts und ist der Schutzpatronin der Stadt, Princesa Santa Joana, gewidmet. Es ist als Nationaldenkmal eingestuft.

Hier ist eine wertvolle Sammlung sakraler Kunst ausgestellt. Aber einer der Hauptgründe, dieses Museum zu besuchen, ist der Besuch des Grabes der Princesa Santa Joana. Als die Prinzessin starb, bat sie darum, in einem flachen Grab begraben zu werden, und ihr Wunsch wurde erfüllt. Doch bei ihrer Seligsprechung im Jahr 1693 baten die Dominikanerinnen König Pedro III. um ein neues Grab. Der Bau des Grabes dauerte 11 Jahre, nach einem Projekt des königlichen Architekten João Antunes.

LITERATURVERZEICHNIS

Arquivos Paroquiais der Diözese Aveiro

<http://arquivosparoquiaisaveiro.blogspot.com/2016/04/cronologia-para-o-convento-de-nossa.html>

Ecomuseu Marinha Da Troncalhada

<http://mca.cm-aveiro.pt/rede-de-museus/ecomuseu-marinha-da-troncalhada/>

Feste zu Ehren von São Gonçálinho

https://pt.wikipedia.org/wiki/Festas_em_honra_de_S%C3%A3o_Gon%C3%A7alinho

Festival dos Canais

<https://www.festivalfinder.eu/festivals/festival-dos-canais>



Pfarrarchiv der Diözese Aveiro

<http://arquivosparoquiaisaveiro.blogspot.com/2016/04/cronologia-para-o-convento-de-nossa.html>

Ecomuseu Marinha Da Troncalhada

<http://mca.cm-aveiro.pt/rede-de-museus/ecomuseu-marinha-da-troncalhada/>

Feste zu Ehren von São Gonçálinho

https://pt.wikipedia.org/wiki/Festas_em_honra_de_S%C3%A3o_Gon%C3%A7alinho

Festival dos Canais

<https://www.festivalfinder.eu/festivals/festival-dos-canais>

Baugeschichte des Klosters São Domingos

<https://cidadesperitugas.com/se-catedral-de-aveiro-igreja-de-sao-domingos/>

Historia da Ponte dos Carcavelos

<http://www.aveirolovers.pt/ponte-dos-carcavelos/>

Joana, Prinzessin von Portugal – Wikipedia

https://pt.wikipedia.org/wiki/Joana,_Princesa_de_Portugal

José Estêvão Coelho de Magalhães – Wikipedia

https://pt.wikipedia.org/wiki/Jos%C3%A9_Est%C3%A7%C3%A3o_Coelho_de_Magalh%C3%A3es

Lenda do nascimento do Mosteiro da Misericórdia na Villa de Aveiro – Paróquia Nossa Senhora da Glória

https://paroquiagloria.org/v2/?page_id=272



Mumadona Dias – Wikipedia

https://pt.wikipedia.org/wiki/Mumadona_Dias

Museu Arte Nova

m-aveiro.pt/visitantes/arte-publica/monumentos/poi/museu-arte-nova

„Ovos Moles de Aveiro“. Besuchen Sie das Zentrum von Portugal

<https://www.centerofportugal.com/poi/ovos-moles-of-aveiro>

Beziehung zur Ikonographie der Padroeira de Aveiro: von 1470 (?) bis 2008

<https://journals.openedition.org/cultura/360>

Tripa de Aveiro – Wikipedia

https://pt.wikipedia.org/wiki/Tripa_de_Aveiro



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

This work is licensed under Attribution-ShareAlike 4.0 International. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>